

zu TOP

Mainz, 08.03.2016

Anfrage 0484/2016 zur Sitzung am 16.03.2016

Nutzungsplanung Immobilien der Stadt Mainz (CDU)

Die CDU hatte in der Stadtratssitzung am 2. Dezember 2015 einen Antrag mit dem Titel "Immobilienkonzept" eingebracht. Darin wurde die Verwaltung gebeten, zeitnah eine Übersicht über das Immobilienportfolio der Stadt zu erstellen bzw. ein Gesamtimmobilienkonzept zu entwickeln. Der Antrag wurde am Ende in die zuständigen Ausschüsse überwiesen und wird dort weiterbehandelt.

Am 24. Februar 2016 hieß es in der Allgemeinen Zeitung in einem Artikel zu diesem Thema wörtlich: „Bereits im April 2015 habe es eine erste Ausschreibung für eine Organisationsuntersuchung zum Aufbau eines zentralen und strategischen Immobilien-Managements gegeben. „Der Zeitplan war damals aber zu straff, sodass sich niemand auf die Ausschreibung gemeldet hatte“, räumt er (Anm.: er = Christian Rausch, Leiter des Hauptamtes) ein. Der zweite Versuch im Oktober war dann aber erfolgreich. Von drei Angeboten setzte sich das der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) durch. Der KGSt wird sich zunächst einmal um eine Ist-Analyse kümmern. Die Stadtverwaltung muss dazu benötigte Informationen zusammentragen. Auf die Bestandsaufnahme folgt ein Soll-Konzept mit Strategie-Vorschlägen und Wirkungsprognosen. Die KHSt rechnet mit einer Projektphase von 6 bis 9 Monaten, sodass Ende des Jahres ein Ergebnis vorliegt.“

Wir fragen die Verwaltung:

1. Was sind die Ziele der Organisationsuntersuchung?
2. Wie sollen diese Ziele erfüllt werden?
3. Wie lautete der konkrete Text der Ausschreibung?
4. Wie ist das weitere zeitliche Prozedere der Untersuchung und wann werden die zuständigen Ausschüsse informiert?
5. Aus welchem Haushaltsansatz wird diese Untersuchung bezahlt?

Hannsgeorg Schöning
Fraktionsvorsitzender